

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

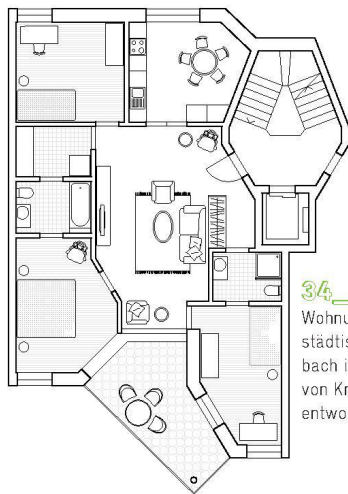
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



16_ Tischgespräch zum Designwettbewerb. Foto: Peter Hauser

30_ Das Gemeinsame
nicht verlieren:
Architekturprofessor
Miroslav Šik im
Interview.
Foto: Desiree Good



34_ Die neue Knappheit:
Wohnungsgrundriss der
städtischen Siedlung Horn-
bach in Zürich-Seeefeld
von Knapkiewicz & Fickert,
entworfen 2012.

Cover_ Einer wird
gewinnen. Die Frage ist, wie?
Foto: Sprecher & Salinas

- 4 KIOSK
- 6 MEINUNGEN
- 7 LAUTSPRECHER
- 8 FUNDE
- 12 SITTEN UND BRÄUCHE
- 15 MASSARBEIT

16 TITELGESCHICHTE STAMMTISCH ÜBER DEN WETTBEWERB

Drei junge Designer, drei gestandene Agenturbesitzer und zwei Produzenten setzen sich an einen Tisch, um über Designwettbewerbe zu diskutieren: Öffentliche Ausschreibungen, Preise, Wettbewerbe auf Einladung und Mitmachaktionen – es gibt sie, aber sie sind nicht gut genug. Reguliert ist das Wettbewerbswesen im Design kaum. Um Dinge, die in der Architektur selbstverständlich sind, müssen Designer kämpfen. Sie wollen klare Aufgabenstellungen, kompetente Auslober und transparente Verfahren.

26 ARCHITEKTUR GEBAUTES PILGERGLÜCK

Besinnung, Aussicht und Unterkunft – internationale Architektur mit Basler Beteiligung am Pilgerwegrand in Mexiko.

30 ARCHITEKTUR «DAS IST DIE SCHWEIZER STADT!»

Miroslav Šik kuratiert den Schweizer Beitrag zur Architekturbiennale in Venedig unter plakativem Titel: «Und jetzt das Ensemble!» Im Interview erklärt Šik, was ein gutes Ensemble ausmacht.

34 ARCHITEKTUR SCHMETTERLINGE UND GRÜNDERZEIT

In Zürich tüfteln Architektinnen, Hochbauamt, genossenschaftliche und private Bauherren an der idealen Wohnung. Hochparterre zeigt, wer Neues wagt und versammelt 33 Vorbildgrundrisse.

40 DESIGN VOM SACK ZUM SITZKISSEN

Eben noch Müll, jetzt ein Möbel – Design aus Plastiktüten.

44 ARCHITEKTUR AUF DIE REIHE BRINGEN

Eine Siedlung lässt das «Hüsl» als Karikatur hochleben.

48 DESIGN AUF DIE ROLLE ZUGESCHNITTEN

In Luzern springen junge Designerinnen und Designer mit dem «Weissen Rössli» in die Theaterwelt.

- 52 LEUTE
- 54 SIEBENSACHEN
- 56 BÜCHER
- 58 FIN DE CHANTIER
- 64 IM GEBRAUCH

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE

Selten widmet sich unsere Titelgeschichte einem einzelnen Bauwerk. Im nächsten Hochparterre tut sie es: Der Firmensitz des Medizintechnikunternehmens Synthes nahe dem Bahnhof Solothurn ist es wert, meint Autor Axel Simon, und zwar vom Städtebau bis zum Schreibtisch. Der Zürcher Architekt Peter Märkli schuf in diesem Bau grossartig reiche und doch entspannte Räume, die von der Lobby über die Bürotage bis zur Werkstatt alles vereinen. Erscheint am 5. September 2012